



JAHRESBERICHT 2022

INHALTSVERZEICHNIS

1. Vorwort.....	3
2. Öffentlichkeitsarbeit.....	4
a. Info-Abend.....	4
b. Feierabend-Anlass im BVD.....	4
c. Nachhaltigkeitsmarkt in der Markthalle Basel.....	4
d. Filme für die Erde Festival.....	5
e. Alles Tropen oder was? – Vortragsabend mit Prof. Christian Körner.....	5
f. Online-Präsenz.....	6
i. Website.....	6
ii. Instagram.....	7
g. Newsletter.....	7
3. Tätigkeiten.....	7
a. Wiederaufforstungsprojekt Sacred Mountain.....	7
i. Fundraising.....	9
ii. Feldarbeit.....	10
iii. Finanzen.....	14
4. Mitglieder.....	16
a. Aktive Mitglieder.....	16
b. Gönner-Mitglieder.....	16
5. Finanzen.....	17
a. Übersicht.....	17
b. Mitgliederbeiträge.....	18
c. Fundraising.....	18
i. Privatspenden.....	19
ii. Andere Einnahmen.....	19
d. Bilanz.....	19
e. Ergebnisrechnung.....	19
f. Erläuterungen.....	21
6. Ausblick.....	22

1. VORWORT

Kaum zu glauben: in diesem Jahr feierte Árbol Co(n)razón bereits unser 5-jähriges Jubiläum! Wir sind stolz darauf, dass wir uns nun schon eine beträchtliche Zeit gemeinsam für tropische Wälder engagieren - und natürlich auch über was wir erreicht haben. Im zweiten Jahr unseres Bestehens waren wir an der Wiederaufforstung eine ca. 4 ha grossen Fläche. Dabei wurden 2'800 Bäume gepflanzt. Im Jahr 2021 stellten wir dann das Wiederaufforstungsprojekt Sacred Mountain auf die Beine, wo bis Ende 2022 ca. 12'250 Bäume gepflanzt wurden. Damit waren wir in den fünf Jahren seit unserer Gründung bereits an der Pflanzung von 15'000 Bäumen beteiligt. Darüber hinaus haben wir eine grosse Zahl von Menschen für den Schutz der Regenwälder sensibilisiert und hoffentlich einige von ihnen inspiriert sich für die Natur zu engagieren.

Im Jahr 2022 konnten wir an unsere Erfolge im Vorjahr anknüpfen und die erste Feldsaison in unserem erfolgreich abschliessen. Am Ende dieser ersten Pflanzperiode waren auf dem Sacred Mountain bereits 8'000 neue Bäume und 3'000 Agaven gepflanzt. Auch zeigt sich anhand der hohen Überlebensrate durch die Trockenzeit hindurch, dass sich unsere Methode bewährt.

Schon im Oktober 2022 sind wir in die zweite Feldsaison gestartet und haben bis zu den Weihnachtsferien weitere 3'710 Bäume gepflanzt und 41 m Swales angelegt. Selbstverständlich geht es Anfang 2023 gleich weiter! Wir werden dieses Jahr bis Mitte-Ende März weiterpflanzen. Das Ziel für diese Feldsaison ist klar: 10'000 neue Bäume!

Auch im Jahr 2022 waren wir ausserdem wieder im Bereich Sensibilisierung aktiv. Neben gut besuchten Infoständen am Nachhaltigkeitsmarkt in der Markthalle und am Filme für die Erde Festival gab es in diesem Jahr auch drei selbst-organisierte Events: Im März ein Info-Abend über die Sacred Mountain Wiederaufforstung mit gemeinsamem Abendessen, im Juli ein Feierabendanlass für Kais Arbeitskollegen und im Oktober ein Vortragsabend mit Prof. Christian Körner im Botanischen Institut der Universität Basel inkl. feinem Apéro. Diesen Abend haben wir gemeinsam mit unseren Freunden von Green Boots organisiert und durchgeführt.

Für uns war es ein ereignisreiches, erfolgreiches und insgesamt tolles Jahr in dem wir mit Nicolo ein neues aktives Mitglied und mit Phillip einen neuen Gönner in unserer Mitte begrüssen durften. Herzlich Willkommen!



2. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

a. Info-Abend

Im März organisierten wir einen kleinen Info-Anlass im VereinsLokal, bei dem wir einem interessierten Publikum von unserem Wiederaufforstungsprojekt Sacred Mountain berichteten. Im Anschluss an die ca. einstündige Präsentation von Kai wurde gemeinsam ein typisch Lateinamerikanisches Menu zubereitet: es gab Patacones (frittierte grüne Kochbananen), Guacamole, Bohnenmus, Kokosreis und Ecuadorianische Menestre (ein Bohneneintopf mit Koriander). Währenddessen und auch hinterher konnte man mehr über den Regenwald erfahren und sein Wissen bei unserem Infostand mit seinen Wissens-Spielen testen.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend – einige Interessierte meldeten sich im Anschluss zum Schnuppern als Aktivmitglieder und andere bekräftigten ihre Bereitschaft unser Projekt zukünftig zu unterstützen.



b. Feierabend-Anlass im BVD

Im Juli organisierte Kai ein kleines Feierabend-Event für interessierte Arbeitskollegen. Ab 16:30 Uhr wurde ein grosses Sitzungszimmer mit Beamer reserviert und für die richtige Stimmung einige tropische Säfte und Kokosmilch serviert. Dann führte Kai durch seine Geschichte mit dem Wiederaufforstungsprojekt Sacred Mountain von seinem Volunteer auf der Finca Sagrada, wo er Walter und Cristian kennenlernte, bis zu den (damals noch) bevorstehenden Arbeiten zum Schutz der Wiederaufforstung vor Feuer (Feuerschneisen).

Das Interesse der Anwesenden war sehr gross und auch ihre Bereitschaft das Projekt zukünftig zu unterstützen wurde bekundet!

c. Nachhaltigkeitsmarkt in der Markthalle Basel

Am 14. Mai fand der Nachhaltigkeitsmarkt in der Markthalle Basel statt. Wir haben uns dafür um einen gesponsorten Stand beworben und haben uns sehr gefreut als uns die Nachricht erreichte, dass ein Sponsor unsere Standgebühren übernimmt. An diesem Markt boten wir unsere Quiz-Spiele zum Thema Regenwald an, stellten selbst-gebaute Vogelnistkästen und Wildblumenmischungen zum Verkauf und zeigten Fotos unserer Wiederaufforstung. Zu unserem Bedauern war das Interesse an dem Markt eher gering. Es kamen nur wenige Besucher explizit für den Markt – die



meisten waren für die Essenstände gekommen und interessierten sich wenig für die Stände. Einige wenige Besucher des Marktes liessen sich auf unsere Themen ein und unterhielten sich mit uns. Zwei von ihnen unterstützte unsere Arbeit durch den Kauf jeweils einer Wildblumenmischung. Obwohl die Resonanz eher mässig war, würden wir uns aber bei einer Wiederholung des Markts trotzdem wieder um einen gesponsorten Stand bewerben wollen. Es ist uns sehr wichtig, dass die Basler uns und unsere Arbeit kennen und sie schätzen.

d. Filme für die Erde Festival

Auch dieses Jahr folgte Árbol Co(n)razón dem Ruf der Veranstalter des Filme für die Erde Festivals. Zum 4. Mal stellten wir uns und unsere Arbeit bei diesem Anlass vor und zum ersten Mal wurden wir in diesem Jahr von Besuchern wiedererkannt! Auch bei diesem Anlass war das Interesse für uns und unsere Arbeit sehr gross – bedeutend grösser als in den vergangenen Jahren. Zum ersten Mal wurde uns bei diesem Anlass Geld gespendet! Einige Besucher waren derart interessiert und stellten so viele Fragen, dass wir noch in Gesprächen waren als alle anderen Stände und das Festival selbst bereits abgebaut waren. Darüber haben wir uns sehr gefreut!



e. Alles Tropen oder was? – Vortragsabend mit Prof. Christian Körner

Gemeinsam mit dem Verein Green Boots aus Effretikon, der sich für den Schutz der Regenwälder einsetzt, haben wir am 23. Oktober 2022 eine Veranstaltung im Botanischen Institut der Universität Basel geplant und umgesetzt. Das gemeinsame Event hatte auch den Zweck die Zusammenarbeit zwischen Árbol Co(n)razón und Green Boots zu stärken und sich besser kennenzulernen. Prof. em. Christian Körner, Pflanzenökologe und ein Ziehvater von Kai während seines Biologie-Studiums an der Uni Basel, bot bereits vor längerer Zeit an unseren Verein mithilfe von Vorträgen zu unterstützen – er wünschte auch ausdrücklich kein Honorar. Dafür danken wir ihm sehr herzlich. Es ist sehr wichtig, dass Autoritäten der Wissenschaft sich für den Schutz tropischer Wälder engagieren.

Die Planung für die gemeinsame Veranstaltung mit einem Kernteam aus Vertretern von ACR und GB begann bereits im Frühjahr 2022. Im Sommer holte das Event-Team dann auch die AG Nachhaltigkeit der Uni Basel ins Boot, mit deren Hilfe ein Raum an der Universität kostenfrei reserviert werden konnte. Für das geplante Apéro wurde das Restaurant du Coeur ausgewählt, das Lebensmittel vor Verschwendung rettet und mithilfe junger Migranten, denen sie eine Ausbildung im Bereich Gastronomie ermöglichen, zu vielfältigen Speisen aus aller Welt zubereitet. Das Event war ein grosser Erfolg für unsere beiden Vereine und die AG Nachhaltigkeit. Vor dem eigentlichen geobotanischen Vortrag von Christian Körner zum Thema «Vielfalt der Regenwälder», stellten die drei Veranstalter ihre Organisationen kurz vor. Während Christian Körner gesprochen hat, klebten ihm die Zuschauer an den Lippen. Der Vortrag war mitreissend und spannend und es wurde im Nachhinein noch kurz im Plenum debattiert. Dann wurde dem Redner ein kleines Geschenk (drei Tafeln Choba Choba-Schokolade, natürlich Bio-Fairtrade, und eine Flasche Señorío de Ariezú Bio-Rioja aus Spanien) übergeben bevor die Menschen zum Apéro geladen wurden. Beim Apéro stellten sich die Veranstalter mit kleinen Info-Ständen vor und das Interesse der Teilnehmer war sehr gross – es gab viele spannende Gespräche.

Alles in allem empfanden Veranstalter wie Teilnehmer das Event als sehr gelungen, interessant und schön.



f. Online-Präsenz

i. Website

Auch in diesem Jahr wurde wieder an unserer Website gearbeitet. Kai investierte einige Stunden um sie übersichtlicher, nutzerfreundlicher und insgesamt interessanter zu gestalten. Auch wurde die Website um einen Abschnitt «Mitmachen» erweitert, indem Besuchern der Weg aufgezeigt wird, wie sie unsere Arbeit unterstützen können – sei es als aktive Mitglieder oder als Gönner. Die Optimierungsarbeiten wurden aber auf ein Minimum begrenzt, denn es zeigte sich schon früh im Jahr, dass es eine ganz neue Website braucht. Mit der Beratung von Tobias Schrade wurde entschieden den Host der Website zu wechseln zu einem Anbieter, der umfangreichere Pakete zu ähnlichen Preisen anbietet. Im Raum steht v.a. Servertown, ein Schweizer Unternehmen, das Datenschutz sehr hoch gewichtet (eigene Server in der Schweiz) und ein «Rundum-Paket» mit Website und eigenem Newsletter-Hosting zur Verfügung stellt. Der Aufbau der neuen Website wird eine grosse Aufgabe, die sich voraussichtlich in die zweite Jahreshälfte 2023

schieben wird – in der ersten Jahreshälfte 2023 werden alle personellen Ressourcen für die Weiterentwicklung und das dafür benötigte Fundraising der Sacred Mountain Wiederaufforstung gebunden sein.

ii. Instagram

Seit dem letzten Jahr betreiben wir endlich auch unser Instagram-Konto ernsthaft um das Publikum der 20-30-jährigen besser erreichen zu können. Der Aufbau des Accounts lief zunächst etwas spärlich an, bis wir mit den neuen Strukturen vertrauter wurden. Bis Ende des Jahres wuchs unsere «Gefolgschaft» dort aber immerhin doch auf stolze 99 Follower. Das Ziel für 2023 ist es, die Zahl der Follower mindestens zu verdoppeln – angestrebt wird jedoch deutlich mehr: 500 Follower bis Ende 2023! Dafür braucht es regelmässige Posts und Stories mit interessanten Inhalten.

g. Newsletter

In diesem Jahr wurden, wie versprochen, vier Newsletter verschickt. An unseren Infoständen wurde der Newsletter auch kräftig beworben – mit Erfolg: bis Ende 2022 hat sich die Zahl der Abonnenten mehr als verdoppelt, auf 77. Das Problem, dass der Newsletter im Spam-Ordner landet, konnte von Tobias teilweise behoben werden. Es scheint jedoch, dass er bei der Mehrheit der Abonnenten noch immer im Spam-Ordner landet. Auch aus diesem Grund wird der Wechsel zu einem anderen Host angestrebt.

Auch hier ist das Ziel für 2023 mindestens eine Verdopplung der Abonnenten.

3. TÄTIGKEITEN

a. Wiederaufforstungsprojekt Sacred Mountain

In diesem Jahr haben wir in unserem wichtigsten Projekt im Frühjahr die erste Pflanzsaison erfolgreich abgeschlossen – mit insgesamt 8'000 gepflanzten Bäumen und 3'000 gepflanzten Agaven. Die genaue Überlebensrate der Bäume wird am Ende der zweiten Pflanzsaison erhoben, nach Kais Einschätzung während seines Besuchs vor Ort im Sommer, zeichnet sich jedoch eine sehr hohe Überlebensrate von über $\frac{3}{4}$ der gepflanzten Bäume ab!

Zu Beginn der Trockenzeit wurde um die Hauptfläche der Wiederaufforstung eine Feuer-schneise von ca. 5 m Breite angelegt. Dabei wurde ein Streifen von jeglicher krautigen Vegetation befreit, sodass ein allfälliges Feuer dort stoppen würde. Dieses Jahr wurde die Feuer-schneise jedoch nicht auf die Probe gestellt. Auf dem Sacred Mountain hat es in diesem Jahr glücklicherweise nicht gebrannt. Die Zerstörung, die ein solche Feuer anrichtet, konnte man aber gut an dem Berg gegenüber der Finca Sagrada beobachten, welcher dieses Jahr in Flammen stand.

Mitte Oktober, nachdem die ersten Regenfälle Tumianuma erreichten, ist unser Feldteam in die zweite Pflanzsaison gestartet. In diesem Jahr mit gültigen Arbeitsverträgen und mit Sozialversicherung. Die Arbeiten wurden auf einer direkt benachbarten Fläche zur letztjährigen Wiederaufforstung fortgesetzt. Um die Stecklinge effizient mithilfe eines Esels auf diese Fläche transpor-

tiert zu können, haben die Arbeiter eine Woche Arbeit investiert um einen neuen Pfad anzulegen. Dieser fungiert teilweise auch als Swale. Seit der Fertigstellung des Pfades werden im Akkord Bäume gepflanzt. Bis Ende des Jahres waren es bereits 3'710 Bäume! Mehr als doppelt so viele als letztes Jahr um diese Zeit. Darauf sind wir sehr stolz!

Insgesamt wurden in diesem Jahr auf dem Sacred Mountain mehr als 10'000 Bäume gepflanzt – ca. 6'500 im Frühjahr und 3'710 zu Beginn der zweiten Pflanzsaison. Das ist ein riesen Erfolg für uns.

In diesem Jahr hat es auch über die Baumpflanzungen hinaus Fortschritte im Projekt Sacred Mountain gegeben. Durch ein Treffen zwischen Kai und Daniel Griffith, einem Mitarbeiter der Universidad Técnica Particular de Loja (UTPL), sind wir der Zusammenarbeit mit dieser lokalen Universität einen bedeutenden Schritt nähergekommen. Auch haben wir das Biodiversitätsmonitoring in Angriff genommen. Mit Gabriela Palacio Villamagua haben wir eine junge und zuverlässige Umweltwissenschaftlerin gefunden, die regelmässig einige Grundlegende Arbeiten für uns ausführt. So geht sie regelmässig ca. alle zwei Wochen auf den Sacred Mountain und hält alles Interessante fest, das sie dort findet, und identifiziert Taxa auf bestmöglicher Ebene. Dabei unterhält sie auch die drei Wildtierkameras, die Kai auf seiner diesjährigen Reise nach Ecuador mitgebracht hat. Gabriela ist ausserdem ein Mitglied der Grupo de Investigación de la Biodiversidad del Sur (GIBS), einer Gruppe junger Ökologen und Naturschützer unter der Leitung von Ángel Hualpa, die sich ehrenamtlich für die Umwelt einsetzen. Im November organisierte Gaby einen Besuch der Gruppe auf dem Sacred Mountain um den Ausgangszustand der Biodiversität «vor» der Wiederaufforstung zu erfassen. Diese Aufnahmen werden uns als «Nulllinie» unseres langfristigen Biodiversitätsmonitorings dienen. Der Bericht der Gruppe steht zum aktuellen Zeitpunkt noch aus, aber einige Aussagen lassen sich bereits treffen:

- In den Teilen um den Sacred Mountain herum, die noch bestockt sind, ist die Artenvielfalt am höchsten – damit ist durch die Wiederaufforstung auch mit einer Erhöhung der Artenvielfalt zu rechnen
- Auf und um den Sacred Mountain kommen aktuell in erster Linie Generalisten und nur sehr wenige spezialisierte Arten vor
- Es wurden auch einige wenige Arten der Roten Liste auf dem Berg gefunden, die sich als Zielarten eignen könnten

In den Wildtierkameras konnten wir bisher einige Beutelratten (Opossums), verschiedene Nager, einen Fuchs, ein Stinktier, eine Eule (evtl. ein Anden-Kautz) und verschiedene andere Vogelarten «einfangen». Die Positionen der Wildtierkameras werden immer wieder verändert um möglichst viele verschiedene Lebensräume und Wanderruten abdecken zu können.

Schon bald werden wir das zweijährige Pilotprojekt auf dem Sacred Mountain abschliessen und das Projekt basierend auf den gewonnenen Erkenntnissen und den neuen potentiellen Kollaborationspartnern weiterentwickeln. Damit verbunden wird eine intensive Fundraising-Kampagne sein. Für die nächste Phase des Projekts möchten wir die Zusammenarbeit mit Ángel Hualpa und seiner Stiftung Green Jewel suchen. Ángel hat jahrelange Erfahrung im Naturschutz in der Provinz Loja, besonders in den Bereichen Umweltbildung und Biodiversitätserhebungen, und ist ein zuverlässiger, leidenschaftlicher Naturschützer – so wie wir!

Mit dem Abschluss der Pilotphase und der Planung, Vorbereitung und Finanzierung der nächsten Phase steht uns eine arbeitsintensive und aufregende Zeit bevor, die bestimmt auch herausfordernd wird – davon lassen wir uns aber nicht abschreckend. Es gibt so viel zu gewinnen. Packen wir es an!

i. Fundraising

Eine sehr erfreuliche Entwicklung zeichnete sich dieses Jahr ab: Zum ersten mal seit Beginn des Fundraisings für die Wiederaufforstung des Sacred Mountains sind regelmässig Spenden für dieses Projekt eingegangen, ohne dass wir speziell Aufwand dafür betreiben mussten. Mit 863,70 SFr. wurde dabei über die Plattform trilliontreecampaign.org am meisten gespendet aber auch über die Spendenplattform StiftungSchweiz.ch gingen stolze 436,- SFr. ein. Diese Entwicklung ist ausgesprochen erfreulich – auch weil es zeigt, dass unser Projekt an Bekanntheit gewinnt und Menschen unsere harte Arbeit wertschätzen und unterstützen!

Zum ersten Mal haben wir dieses Jahr ausserdem versucht mithilfe von Spendenbriefen Spendeneinnahmen für unser Projekt zu generieren. Bisher leider mit wenig Erfolg. Bis zum Ende des Jahres sind lediglich 20,- SFr. als Reaktion eines dieser Spendenbriefe bei uns eingegangen. Wir sollten nicht zu früh ein negatives Urteil fällen, da die Briefe erst kurz vor Jahresende verteilt wurden: am 16. Dezember (nur eine Woche vor Heilig Abend) verteilten Marion, Matthias und Kai 1'000 dieser Briefe in den Quartieren Wettstein und St. Alban in Basel. In den darauffolgenden zwei Wochen sind leider keine Spenden über den QR-Code des Briefs, der eine Spende mit Twint oder per QR-Rechnung erlaubt, eingegangen. Obwohl zu diesem Zeitpunkt natürlich keineswegs ausgeschlossen werden kann, dass einige Menschen mit einer Spende auf diesen Brief reagieren werden, scheint der Spendenbrief wenig erfolgversprechend zu sein. Ein Grund für die schlechte Performance könnte der Zeitpunkt sein: vor Weihnachten werden die Briefkästen ohnehin mit den häufig als «Bettelbriefe» bezeichneten Spendenaufrufen geflutet. Mit dem bedruckten Couvert haben wir versucht Sympathien zu generieren in dem wir unser (in der Region Basel) wichtigstes Alleinstellungsmerkmal ausspielen: Wir sind eine Gruppe junger Menschen aus Basel, die gemeinsam etwas Grosses auf die Beine gestellt haben. Dieses Alleinstellungsmerkmal hat vermutlich in der Flut der «Bettelbriefe» weniger stark seine Wirkung entfaltet als es zu anderen Jahreszeiten der Fall gewesen wäre. Sollten wir noch einmal einen Versuch mit einem Spendenbrief versuchen, wäre wohl eine Hitzewelle im Sommer erfolgreicher, da den Menschen die Auswirkungen des Klimawandels dann präsenter sind und unsere Briefe dann nicht in einer Vielzahl anderer Spendenkampagnen unterginge. Ein anderer Grund könnte natürlich auch die Auswahl der Quartiere betreffen. In der Hoffnung überdurchschnittlich hohe Spenden erhalten zu können und eher wohlhabende Basler auf uns aufmerksam zu machen, verteilten wir einen grossen Teil der Spendenbriefe im St. Alban Quartier. Von unserem ursprünglichen Plan, möglichst unterschiedliche Quartiere abzudecken um zu sehen wo sich unsere Spenderbasis am ehesten konzentriert mussten wir aus Zeitgründen zurückstellen. Wohlhabende Menschen könnten allenfalls weniger direkt auf Spendenbriefe reagieren, sondern ihre Spenden primär solchen Projekten zukommen lassen, zu denen sie persönliche Kontakte haben.

Darüber hinaus unterstützen viele Wohlhabende bereits eine Reihe verschiedener gemeinnütziger, wohltätiger Projekte, sodass sie allenfalls weniger gewillt sind ihre Liste zu unterstützender Projekte (aufgrund eines Spendenbriefs) zu erweitern.

Die Kosten für den Druck der 1'000 Spendenbriefe und den dazugehörigen 1'000 Couverts belief sich auf 200,35 SFr. Zum aktuellen Zeitpunkt bedeutet dies einen Verlust von rund 180,- SFr. Obwohl der Spendenbrief in der einschlägigen Fundraising-Literatur als relativ zuverlässige Fundraising-Methode bezeichnet wird, war das Return-on-Investment bei uns bisher leider sehr schlecht. Deshalb hoffen wir sehr, dass sich einige Empfänger eines Briefs noch im Januar zu einer Spende bewegen.

Insgesamt können wir das Jahr aber dennoch mit einem positiven Fundraising-Resultat abschliessen. Zählt man die (Gönner-) Mitgliederbeiträge und alle Spenden zusammen, kommt man immerhin auf knapp über 2'500,- SFr. Mehr zu den Finanzen des Jahres 2022 im entsprechenden Kapitel weiter unten.

ii. Feldarbeit

In diesem Jahresbericht unterscheiden wir bei der Feldarbeit zwischen der ersten Pflanzsaison am Anfang des Jahres und der zweiten Pflanzsaison am Ende des Jahres sowie den Arbeiten, die dazwischen stattfanden: dem Anlegen der Feuerschneisen:

Erste Pflanzsaison

Nachdem wir im November 2021 mit einem vierköpfigen Feldteam in die erste Pflanzsaison starteten und bis Ende des Jahres 1'500 Bäume pflanzten wurde das Team im neuen Jahr um zwei junge Frauen ergänzt. Zu sechst konnte die Arbeit schneller und effizienter erledigt werden, sodass bis Ende April weitere 6'500 Bäume und insgesamt knapp 3'000 Agaven gepflanzt wurden. Mit dem Pflanzen von Agaven hörten wir aber bereits im Februar auf. Es zeichnete sich ab, dass es Jahre dauern würde bis die Agaven dichte Bestände bilden, die ein Feuer tatsächlich stoppen könnten. Es wäre also ohnehin notwendig über Jahre hinweg physische Feuerschneisen zu unterhalten. Gleichzeitig wachsen die gepflanzten Stecklinge mehrheitlich sehr schnell. In der Zeit, die nötig wäre, um funktionierende lebende Feuerschneisen zu etablieren, sollten die gepflanzten Bäume bereits so viel Schatten werfen, dass die Krautschicht stark ausdünn. Durch die Reduktion leicht brennbaren Materials im Unterwuchs ist die Gefahr für Schäden an den Bäumen sehr klein. Feuer ist ein natürliches Element fast aller vegetationsreichen Trockenlebensräume. Die natürlichen Feuer brennen jedoch in der Regel sehr schnell durch das Unterholz von Wäldern oder Buschland ohne das eigentliche Ökosystem zu gefährden oder zu zerstören. Durch das falsche Management – nämlich das Verhindern kleiner Feuer – hat sich in grossen Regionen Nordamerikas und Australiens im Unterholz derart viel brennbares Material entwickelt, dass entstehende Feuer sogar Bäume in Brand zu setzen vermögen. Dadurch sind die riesigen Waldbrände der letzten 20 Jahre überhaupt möglich geworden. In vielen Teilen der USA und Australien hat man deshalb angefangen das Waldmanagement anzupassen. In tropischen Wäldern sind Feuer aber kein natürliches Element, wie sie es z.B. in mediterranen Lebensräumen sind.

Am Ende der ersten Feldsaison richteten die Arbeiter ein gemeinsames Abschiedessen aus zu dem wir sie einluden. Alle Arbeiter schauten sehr positiv auf die gemeinsame Zeit und die Zusammenarbeit im Projekt zurück.



Feuerschneise

In den drei Wochen vor dem Besuch von Kai und Marion im Projekt, legten die Arbeiter um die Haupt-Aufforstungsfläche der ersten Pflanzsaison an. Dafür «mähten» sie einen ca. 5 m breiten Streifen um die gesamte Fläche herum und entfernten alle Pflanzenteile zum baren Boden. Einzig junge Bäume, Sträucher und Sukkulenten wurden stehen gelassen – diese sollen ja gefördert werden. Diese Arbeit wurde von drei Arbeitern durchgeführt und nahm etwas mehr als drei Wochen in Anspruch. In diesem Jahr wurden die Feuerschneisen glücklicherweise nicht auf die Probe gestellt – es gab in diesem Jahr zum Glück kein Feuer auf dem Sacred Mountain.



Zweite Pflanzsaison

Bevor die zweite Pflanzsaison starten konnte, haben wir in diesem Jahr grossen Druck gemacht, dass die Arbeiter gültige Arbeitsverträge bekommen. Wir haben die dafür nötigen Verträge geliefert und prüfen lassen. Alle nötigen Abklärungen waren getroffen. So haben wir es geschafft, dass nun alle Arbeiter mit gültigen Arbeitsverträgen arbeiten und damit auch von der staatlichen Sozialversicherung (IESS) abgedeckt sind. Diese garantiert weitreichende Unterstützung in Falle arbeitsbedingter Verletzungen, u.a. garantiert die IESS Lohnfortzahlungen bei längerer Krankheit ab dem 4. Tag des Ausfalls. Für gewöhnlich teilen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer die Gebühren für die IESS in Ecuador 50:50. Aus diesem Grund bestanden von Seiten der Arbeiter grosse Bedenken über den Abschluss von Arbeitsverträgen – das Vertrauen der Bevölkerung gegenüber dem Staat ist in Ecuador äusserst gering. Es ist uns jedoch sehr wichtig unseren Arbeitern ein korrektes Anstellungsverhältnis zu geben und sie sozial abzusichern. Deshalb entschieden wir die Kosten für die Sozialversicherung von rund \$90 pro Arbeiter und Monat zu 100% zu übernehmen. Darüber hinaus haben wir auch den Grundlohn für die Arbeiter von \$ 115

auf \$ 125 pro Woche angehoben um der starken Inflation im Dollarraum zu begegnen. Den Stundenlohn von Cristian als Projektkoordinator haben wir von \$ 5 auf \$ 6 angehoben. Dies, weil wir damit nicht nur der Teuerung begegnen wollen, sondern um den verhältnismässig hohen Zeitverlust durch häufige Arbeitswege für kurze Einsätze angemessen zu kompensieren. Cristian fährt häufig für nur 1-3 Stunden Arbeit zum Sacred Mountain um neue Instruktionen zu geben, Fragen zu beantworten oder die umgesetzte Arbeit zu beurteilen. Ausserdem erhält Cristian seit dieser Pflanzsaison wöchentlich pauschal \$ 25 Spesen für das Zurverfügungstellen seines Pick-Ups ohne welchen viele Arbeiten unmöglich wären und ein Pick-Up-Taxi in Anspruch zu nehmen wäre ungleich viel teurer. Aufgrund all dieser Anpassungen, die mit gestiegenen Lohnkosten verbunden waren, konnten wir mit dem verbleibenden Budget in der zweiten Pflanzsaison nur noch fünf Arbeiter anstellen (vier Landarbeiter und den Koordinator). Glücklicherweise konnten wir dafür Landarbeiter gewinnen, die bereits während der letzte Pflanzsaison Erfahrung mit dieser Arbeit sammeln konnten – damit konnten die Arbeiten deutlich schneller an Fahrt aufnehmen als im ersten Jahr. Wir freuen uns sehr, dass sich die Arbeiter in unserem Projekt wohl fühlen.

Die erfahrenen Landarbeiter konnten in der Zeit von Mitte Oktober bis Weihnachten bereits 3710 Bäume pflanzen. Zu Beginn dieser Saison wurden die Stecklinge von Hand in die Aufforstungsfläche transportiert. Dann entschieden wir einige Arbeitszeit in einen Esel-gängigen Pfad zu investieren. Diese Arbeit dauerte ca. eine Woche. Seit der Fertigstellung des Pfads wird regelmässig Franco mit seinem Esel im Tagelohn engagiert. Er transportiert im Durchschnitte knapp einen Tag wöchentlich eine neue Ladung Stecklinge in die Aufforstungsfläche während alle vier Landarbeiter im Akkord Bäume pflanzen. Damit konnte eine enorme Effizienzsteigerung erreicht werden.

Wie schon im letzten Jahr erhielten unsere Landarbeiter auch in diesem Jahr wieder ein kleines Weihnachtsgeschenk: Auf Empfehlung von Cristian gab es auch dieses Jahr wieder die traditionell zu Weihnachten verschenkten «Canastas de Navidad» (Weihnachtskörbe mit Lebensmitteln und Süssigkeiten).

Schon am 3. Januar soll es mit den Arbeiten weitergehen – wir haben keine Zeit zu verlieren. Von Januar bis März ist die regenreichste Zeit auf dem Sacred Mountain. In dieser Zeit gilt es so viele Bäume wie möglich zu pflanzen!



iii. Finanzen

Achtung: Die Buchhaltung des Projekts Sacred Mountain wird in USD (\$) geführt!

Ergebnisrechnung Für Periode 01.01.2022 bis 31.12.2022

Erträge

Förderbeiträge Stiftungen	26.315,80 \$
Privat-Spenden	4.727,05 \$
Sonstiges	8.455,32 \$
Sponsoring	0,00 \$
Gesamt-Ertrag	<u>39.498,17 \$</u>

Aufwendungen

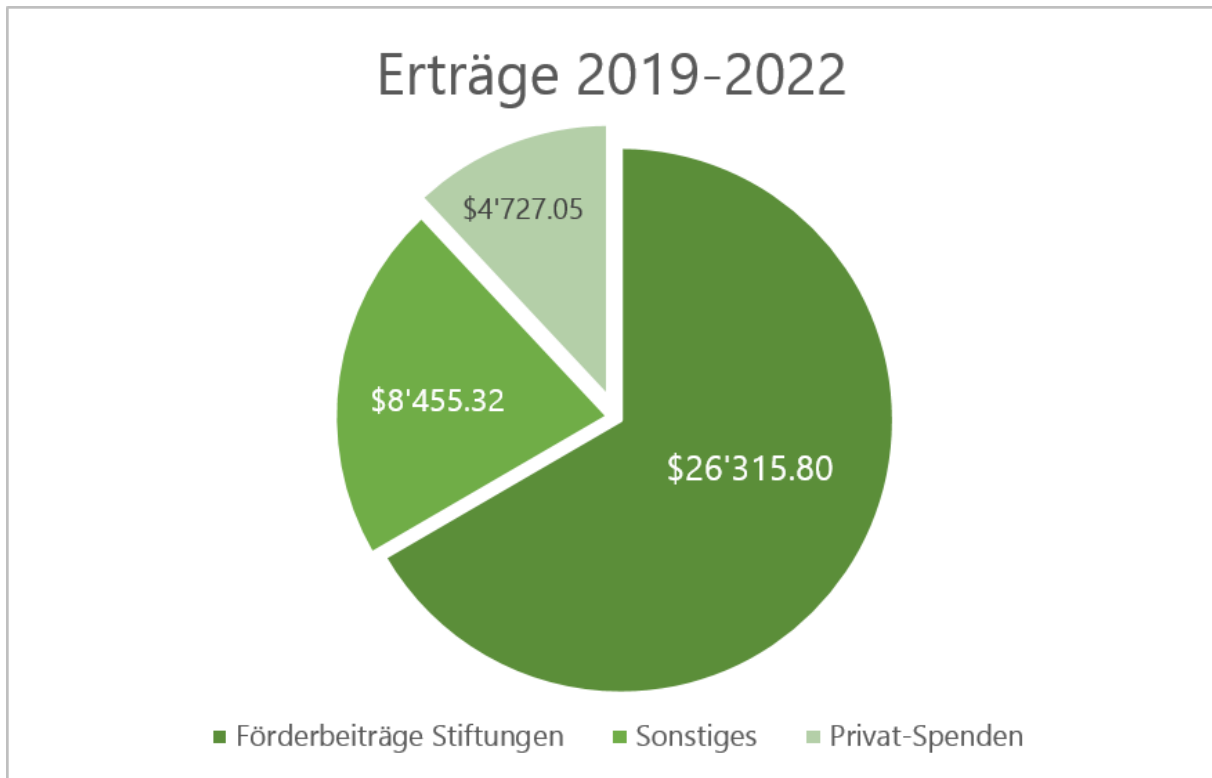
Gebühren	171,85 \$
Material	448,80 \$
Personalkosten	0,00 \$
Löhne	18.483,00 \$
Sonstiges	470,00 \$
Spesen	623,88 \$
Werkzeuge/Geräte	1.185,07 \$
Gesamt-Aufwand	<u>21.382,60 \$</u>

Netto-Ertrag für Buchungsperiode: +18.115,57 \$

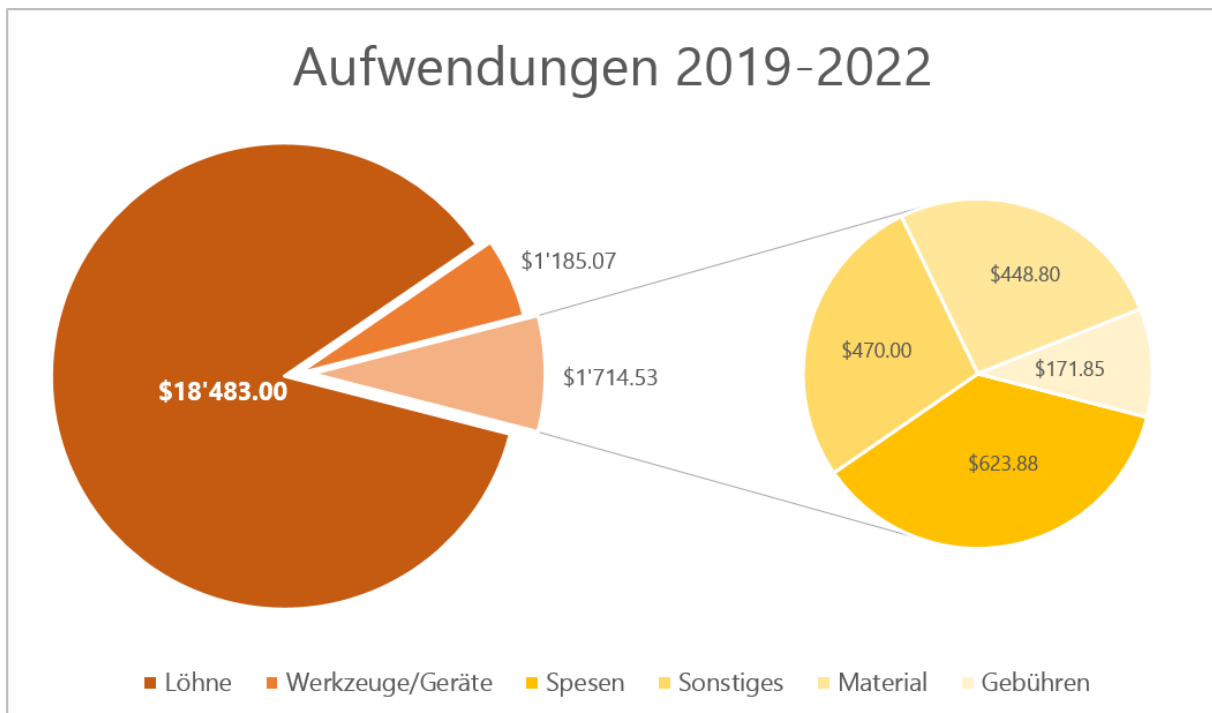
Aktuelle Kontostände:

Árbol Co(n)razón Girokonto:	3.626,72 \$
Árbol Co(n)razón Bargeld:	390,69 \$
Finca Sagrada Girokonto*:	14.098,16 \$
Gesamt:	<u>18.115,57 \$</u>

*Im Kap. 5 «Finanzen» als «Reserve» bezeichnet.



*Die Kategorie «Sonstiges» beinhaltet die Plattform-Zuwendungen der Trillion Tree Campaign und there-for-you.com – Es handelt sich dabei jedoch auch um Spenden von Privatpersonen.



Nach der Erstellung der Feuerschneisen zum Schutz unserer letztjährigen Wiederaufforstung verblieben vom Budget 2021/2022 noch 1.941,27 \$.

Im August wurde das Budget für die Feldsaison 2022/2023 von 18'900 \$ auf das Konto der Asociación Finca Sagrada überwiesen. Abzüglich der Gebühren und Wechselkursverluste (93,29 \$)

standen zu Beginn der Regenzeit für die zweite Feldsaison insgesamt 20.747,98 \$. Davon wurden Löhne und Spesen bezahlt. Unter «Werkzeuge / Geräte» wurden vom Gesamtbudget (vom Vereinskonto von Árbol co(n)razón) folgende gebrauchte Geräte bezahlt: ein GPS-Gerät (203,70 \$), eine Digitalkamera (25.20 \$), zwei Wildkameras (49,62 \$ + 55,30 \$ = 104,92 \$), sechs microSD-Karten für die Wildkameras (58.93 \$) und ein iPhone 8 (gebraucht gekauft bei Revendo; 166,95 \$). Kai brachte die Wildkameras mit den microSD-Karten und das iPhone im Zuge seiner diesjährigen Reise nach Ecuador. Das iPhone wurde Cristian übergeben. Es dient primär dem Erstellen von Bild- und Videomaterial, aber auch der einfacheren Kommunikation und der Nutzung neuer Apps und für die Privatnutzung als Weihnachtsgeschenk für Cristian (Cristians vorheriges Smartphone war sehr alt).

Unter «Sonstiges» in den Erträgen findet sich die Auszahlungen des Crowdfundings und der Spendenplattform trilliontreecampaign.org (von Plant-for-the-Planet im Auftrag der UNO).

Im Anhang befindet sich eine Konto- und eine Buchungsübersicht (Anhang A).

4. MITGLIEDER

a. Aktive Mitglieder

In diesem Jahr war unsere Mitgliederzahl schwankend mit starken Ausschlägen nach oben. Nach unserer Info-Veranstaltung zur Sacred Mountain Wiederaufforstung im März meldeten sich drei Interessierte zur Mitarbeit. Gleichzeitig ging erstmals eine Anfrage aufgrund eines Inserats auf dem Unibas Marktplatz bei uns ein und ein Arbeitskollege von Kai bot seine Hilfe für den Unterhalt der Website an.

Daraufhin veranstalteten wir ein Kennenlernetreffen in der Markthalle in Basel. Von diesen fünf Interessierten blieben am Ende des Jahres zwei: Niccolo engagiert sich regelmässig mit helfenden Händen und David ist noch immer bereit unsere Website- mit aufzubauen und zu unterhalten – es fehlt jedoch eine Website, die überhaupt unterhalten werden kann. Unsere aktuelle Website bedarf keines Unterhalts, da ihre Grundstruktur so veraltet ist, dass sie durch jedes Update unbrauchbar wird. Es macht daher erst Sinn David einzubeziehen, wenn die Arbeit an einer neuen Website beginnt.

Gegen Ende des Jahres hat unser Gründungsmitglied Tobias ausserdem angekündigt sich in Zukunft wieder etwas mehr engagieren zu können. Er wird uns ebenfalls v.a. in technischen Fragen unterstützen.

Wir freuen uns sehr über den Zuwachs!

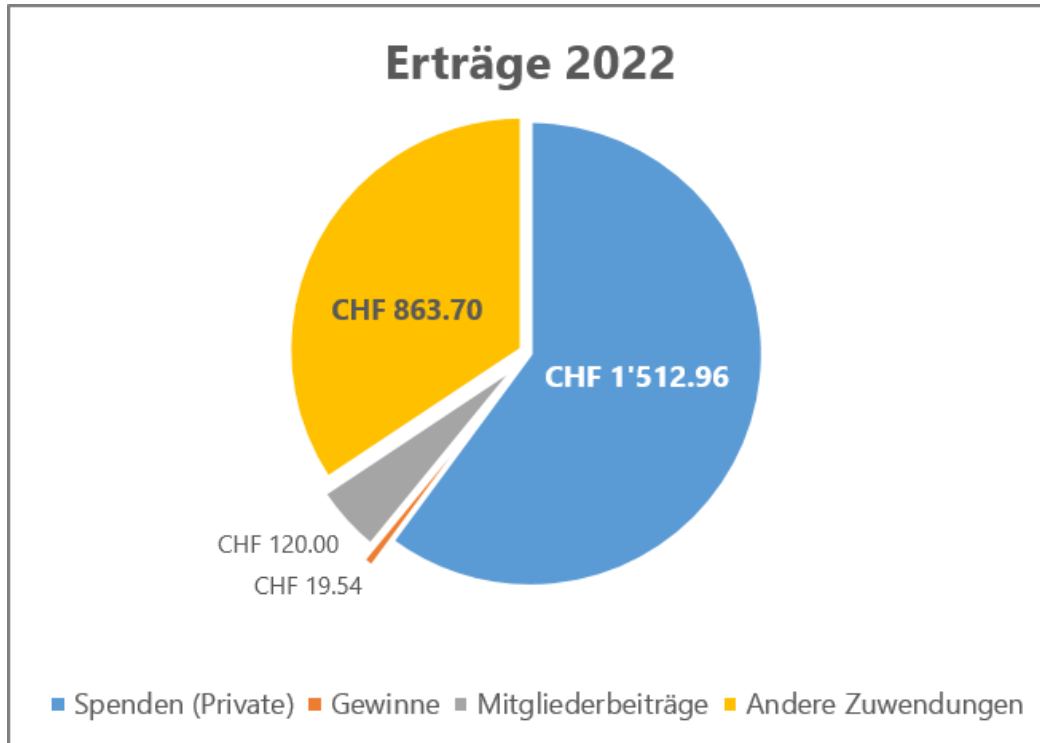
b. Gönner-Mitglieder

Bei unserem gemeinsamen Event mit Green Boots lernten wir Phillip Schmid kennen. Er ist Vorstandsmitglied von Green Boots und daher natürlich bereits sehr mit der «Materie Regenwald» vertraut. Er schätzt unser Engagement sehr und ist bei uns Gönnermitglied geworden. Darüber freuen wir uns ausserordentlich. Wir heissen Phillip sehr herzlich Willkommen bei uns! ☺

5. FINANZEN

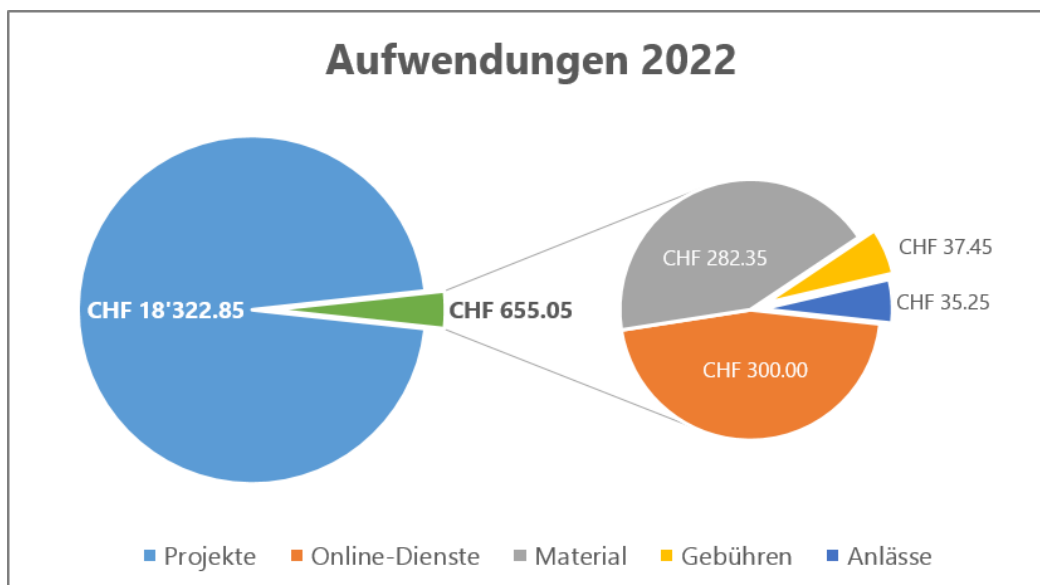
a. Übersicht

i. Erträge 2022



Gesamt: CHF 2'516.20

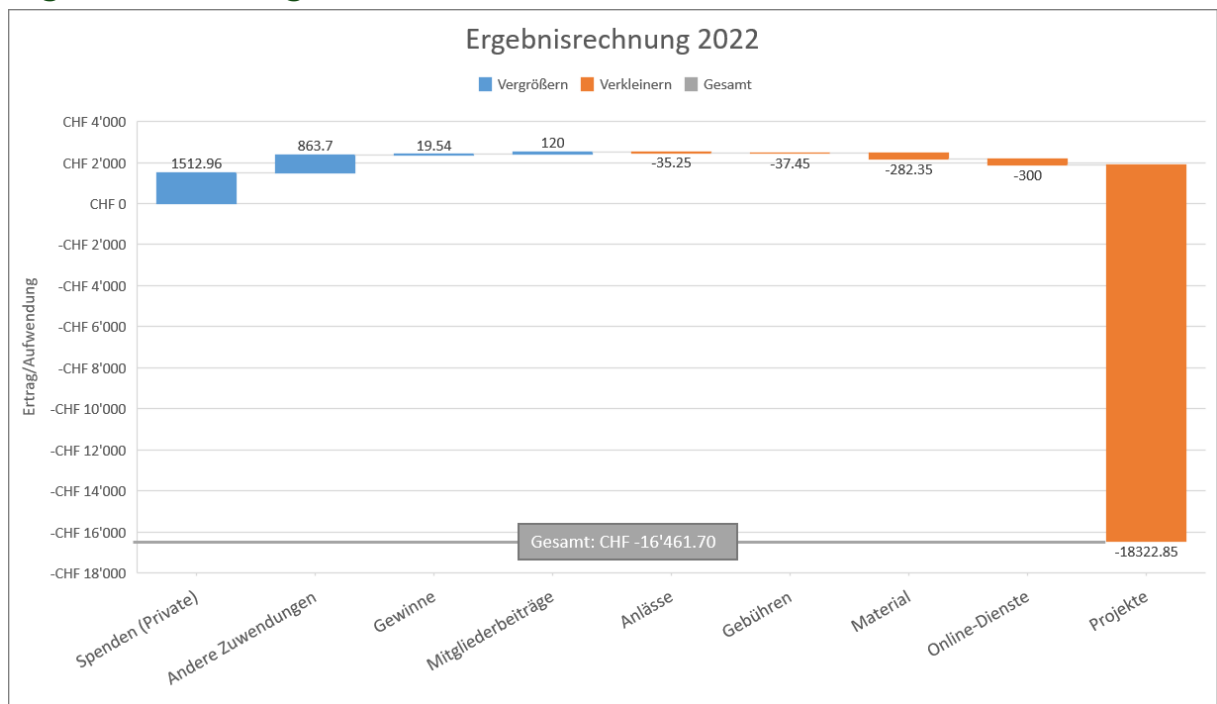
ii. Aufwände



Gesamt: CHF 18'977,90

*Aufwendungen unter Berücksichtigung der finanziellen Reserve im Projekt Sacred Mountain im Kapitel 3.a.i.

iii. Ergebnisrechnung



Ergebnis: CHF -16'461,70

iv. Aktueller Stand

Vermögen Girokonto:	CHF	2'729,24
Bar-Vermögen Vereins-Kässli:	CHF	1'305,94
Gesamt:	CHF	4'035,18

b. Mitgliederbeiträge

Die Mitgliederbeiträge für Aktivmitglieder wurde bei der letzten Jahresmitgliederversammlung Mitte Dezember abgeschafft. Wir freuen uns natürlich über jeden freiwilligen Beitrag. Kai z.B. hat monatlich 10 Fr. (also 120,- Fr. im letzten Kalenderjahr) gespendet. Trotzdem sind wir insgesamt der Meinung, dass niemand von der Mitarbeit in unserem Verein ausgeschlossen werden soll, weil er/sie den Mitgliederbeitrag nicht bezahlen kann oder möchte.

c. Fundraising

Als Fundraising-Massnahme im Jahr 2022 habe ich in diesem Jahr ein neues Video in unserer Aufforstungsfläche produziert. Dieses konnte ich erst kurz vor Jahresende fertigstellen, sodass sich dessen Wirkung vermutlich erst im kommenden Jahr entfalten wird.

Darüber hinaus haben wir dieses Jahr zum ersten mal Fundraising mittels Spendenbriefen versucht. Die damit generierten Spenden sollten direkt in das Wiederaufforstungsprojekt Sacred Mountain fließen. Mehr Informationen dazu im Kapitel 4.1. Sacred Mountain Wiederaufforstung.

i. Privatspenden

Vo

POSTEN	SUMME	
Direkte Spende (Vereinskonto)	CHF	846,00
Direkte Spende (Vereinskässli, bar)	CHF	207,00
StiftungSchweiz.ch	CHF	686,00 *
Trillion Tree Campaign	CHF	863,70
Gesamt	<u>CHF</u>	<u>2.602,70</u>

*Von diesem Betrag sind 150 CHF. zwar bei der Spendenplattform StiftungSchweiz.ch, aber noch nicht auf unserem Girokonto angekommen. Diese werden Anfang 2023 noch zu uns weitergeleitet.

ii. Andere Einnahmen

Am Nachhaltigkeitsmarkt verkauften wir kleine Beutel mit einheimischen Heuwiesenblumen. Das Saatgut wurde von Kai gespendet. Es wurden zwei Päckli für je 10.- CHF verkauft. Das hat uns – abzüglich der Gebühren der Twint-Zahlung – 19.54 CHF Einnahmen generiert.

d. Bilanz

Árbol Co(n)razón Bilanz 31.12.2022

Aktiva

Aktiva

Barvermögen

Bargeld

1.305,94 SFr.

Girokonto

2.729,24 SFr.

Gesamt Aktiva

4.035,18 SFr.

Verbindlichkeit

Fremdkapital

0,00 SFr.

Fremdkapital

0,00 SFr.

Gesamt Verbindlichkeiten

0,00 SFr.

Eigenkapital

Anfangsbestand

0,00 SFr.

Erwirtschafteter Gewinn 4.035,18 SFr.

Gesamt Eigenkapital 4.035,18 SFr.

Gesamt Passiva 4.035,18 SFr.

e. Ergebnisrechnung

Árbol Co(n)razón Ergebnisrechnung Für Periode 01.01.2022 bis 31.12.2022

Erträge

Gewinne	19,54 SFr.
Dienstleistungen	0,00 SFr.
Verkauf	19,54 SFr.
Mitgliederbeiträge	120,00 SFr.
Aktive	0,00 SFr.
Gönner	120,00 SFr.
Sonstiges	0,00 SFr.
Zinsen	0,00 SFr.
Girokonto	0,00 SFr.
Sonstige	0,00 SFr.
Zuwendungen	863,70 SFr.
Fördergelder (Stiftungen)	0,00 SFr.
Sonstiges	863,70 SFr.
Spenden (Private)	1.512,96 SFr.
Sponsorings	0,00 SFr.

Gesamt-Ertrag **2.516,20 SFr.**

Aufwendungen

Anlässe	35,25 SFr.
Honorare	0,00 SFr.
Leihkosten	0,00 SFr.
Sonstiges	35,25 SFr.
Standgebühren, Mieten	0,00 SFr.
Verpflegung	0,00 SFr.
Kleidung	0,00 SFr.
Material	282,35 SFr.
Bau- und Bastel	0,00 SFr.
Büroartikel	82,00 SFr.
Elektro-Geräte	0,00 SFr.
Info-Material + Werbung	200,35 SFr.
Sonstiges	0,00 SFr.
Online-Dienste	300,00 SFr.
Jahresgebühren Online-Plattformen	300,00 SFr.
Jahresgebühren Website	0,00 SFr.
Sonstige	0,00 SFr.
Projekte	18.322,85 SFr.
Aufforstungen	18.322,85 SFr.
Landwirtschaft	0,00 SFr.
Landwirtschaftsprojekte	0,00 SFr.
Sonstige	0,00 SFr.
Sonstiges	37,45 SFr.

Bankgebühren	10,00 SFr.
Sonstige Gebühren	0,50 SFr.
Sonstiges	26,95 SFr.
Spenden an andere Organisationen	0,00 SFr.
Spesen	0,00 SFr.
Kommunikation	0,00 SFr.
Reisekosten	0,00 SFr.
Unterkunft	0,00 SFr.
Verpflegung	0,00 SFr.
Steuern	0,00 SFr.
Einkommenssteuer	0,00 SFr.
Pflegeversicherung	0,00 SFr.
Rentenversicherung	0,00 SFr.
Solidarzuschlag	0,00 SFr.
Sonstige	0,00 SFr.
Sozialabgaben	0,00 SFr.
Versicherungen	0,00 SFr.
Gesamt-Aufwand	<u>18.977,90 SFr.</u>

Netto-Verlust für Buchungsperiode 16.461,70 SFr.

f. Erläuterungen

i. Sacred Mountain – Budget Feldsaison 2021/2022

Als Finanzierung der ersten Feldsaison der Wiederaufforstung des Sacred Mountains wurde ein Betrag von \$ 16'000 (USD) an die Asociación Finca Sagrada – unsere Partner-Organisation in Ecuador – überwiesen. Davon können sie die Löhne und Spesen für die Arbeiter und des Projekt-Koordinators, wie auch von Werkzeug und Materialien (z.B. Stecklinge), finanzieren. Der Übertrag dieser Summe wird bei uns als Aufwendung bilanziert, von dem Betrag wurde 2021 jedoch erst ein kleiner Teil (\$ 2'495,15) aufgebraucht. Der Rest (\$ 13'744,30) steht als Reserve für die restliche Feld-Saison – also Anfang 2022 – zur Verfügung. Dies wird aus der Buchhaltung des Projekts ersichtlich (Anhang A).

6. AUSBLICK

Nun ist der Verein Árbol co(n)razón bereits fünf Jahre alt. Darauf, und vor allem auf das in diesem Zeitraum Erreichte, sind wir sehr stolz. Wir freuen uns, dass du uns auf unserem Weg begleitet hast und hoffen sehr, dass du uns weiterhin bei unserem Engagement für die tropischen Wälder der Erde zur Seite stehst. Die Reise, die vor uns liegt, ist sicherlich noch länger als die vergangene. Für die nächsten fünf Jahre hat unser Präsident, Kai, einige Ziele formuliert:

Als Verein wachsen – Wir wollen in den nächsten fünf Jahren mehr Menschen für ein ehrenamtliches Engagement für den Regenwald begeistern. Bis im Jahr 2027 wollen wir die Zahl unserer aktiven Mitglieder mindestens verdoppeln, auf mind. Acht Aktive.

Fortschritte auf dem Sacred Mountain – Wir wollen in fünf Jahren die Phase III der Sacred Mountain Wiederaufforstung betreten haben und das Projekt in dieser Phase auf langfristig sichere, eigene Beine stellen, sodass wir uns vorsichtig aus dem Projekt zurückziehen können um neue Wälder aufzuforsten.

Neue Projekte – In fünf Jahren wollen wir mindestens ein neues eigenes Projekt leiten, vorzugsweise im Bereich der Agroforstwirtschaft.

CERSA aufbauen – In fünf Jahren sollen mindestens die Grundsteine gelegt sein für den Aufbau unseres eigenen Regenwald-Zentrums, dem Center for Ecosystem Restoration and Sustainable Agriculture. Bestenfalls läuft dann das neue Projekt bereits über das CERSA.

Finanziell fortgeschritten – Mit unserer Grösse und Reichweite steigen auch unsere Fixkosten und auch können wir in den nächsten fünf Jahren nicht mehr alle anfallenden Aufgaben ehrenamtlich stemmen. Deshalb streben wir an in den nächsten fünf Jahren mehr langfristige Unterstützer zu finden und stetige Mitgliederbeiträge von min. 3'000 CHF jährlich zu generieren – Ziel sind aber 6'000 CHF!

Diese Ziele sind jedoch vor dem Hintergrund eines möglichen Zusammenschlusses von Árbol Co(n)razón mit dem Regenwald-Verein Green Boots zu relativieren. Für das Jahr 2023 ist geplant, die Zusammenarbeit mit Green Boots zu intensivieren und die Bedingungen für eine mögliche Fusion zu diskutieren. Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass wir gemeinsam mehr erreichen können. Aufgaben, die jetzt doppelt gemacht werden müssen – wie z.B. Betreuung der Website, Buchhaltung, Jahresberichte, Steuern usw. – müssten dann nur noch einmal gemacht werden. Dadurch würden personelle Kapazitäten frei, die für tatsächliche Schutz und Wiederherstellungsprojekte im Regenwald genutzt werden könnten. Natürlich birgt eine Fusion auch das Risiko des Verlusts der eigenen Identität und der Aufbau einer neuen, gemeinsamen Identität wäre ebenfalls anspruchsvoll und würde zu Beginn einige Ressourcen binden.

Zu Beginn des neuen Jahres, werden wir uns aber erst einmal intensiv mit unserem bestehenden Projekt Sacred Mountain befassen: Der Abschluss der Pilot-Phase steht bevor und es wird an der Zeit die zweite Projektphase vorzubereiten und zu planen. Im April wird die Pilot-Phase abgeschlossen, dann wird es einen Schlussbericht geben. Auf dem Schlussbericht aufbauend, werden wir dann ein neues Projekt-Dossier ausarbeiten und uns mit diesem an potentielle Geldge-

ber wenden um die nächste Phase finanzieren zu können. Im Zentrum des Projekt bleibt selbstverständlich die Wiederaufforstung selbst. Daneben sollen in Phase II aber auch weitere Aspekte im Projekt Einzug finden, dazu gehören ein Bildungsprogramm für lokale Schulen, die Förderung von Agroforstwirtschaft in der Region, wissenschaftliche Forschungsprojekte und ein Biodiversitätsmonitoring und vielleicht der Einbezug des Vereins «El Arte de la Reciprocidad», der sich um Menschen mit Behinderung kümmert. Möglich ist Vieles. Einiges hängt von den passenden Partnern ab und fast alles davon, ob die nötigen finanziellen Mittel bereitgestellt werden können. Wir werden unser Bestes geben um beides zu schaffen. Unser Projekt hat das Potential das ganze Dorf Tumianuma nachhaltig zu transformieren und neue Zukunftsperspektiven zu schaffen. Gehen wir es an!

Vielen Dank an all unsere Mitglieder, Gönner, Spender und sonstige Unterstützer. Wir schätzen euren Zuspruch, euer Interesse und natürlich auch eure finanzielle Unterstützung. Es ist immer gut zu wissen, dass es Menschen gibt, die uns den Rücken stärken.

Herzliche Grüsse

Euer Árbol co(n)razón Team